

Hurra, wir sind jetzt ein Bewegungskindergarten!

Vor dem Hintergrund unserer langjährigen praktischen Arbeit in der Bewegungserziehung, der vielfältigen Auswahl an Materialien und der räumlichen Möglichkeiten entschloss sich das gesamte Team zu einer Weiterbildung durch den Kreis-sportbund Unna (KSB), um die Qualifikation zu einem anerkannten Bewegungskindergarten zu erlangen.

Der Lehrgang vermittelte praktische Anregungen und zeitgemäßes Hintergrundwissen: Lerneinheiten zur motorischen, kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung von zwei- bis zwölfjährigen Kindern wurden angeboten und methodische sowie didaktische Grundkenntnisse vermittelt.



Bewegungsstunde in der KITA
(Foto: KITA Dürerstraße)

Die Unterrichtseinheiten fanden im Herbst 2008 an mehreren Wochenenden in einer Turnhalle statt. Zu einem bestimmten Thema (z. B. „Ein Spaziergang im Herbstwald“, „Ein Tag am Meer“, „Abenteuer im Dschungel“) wurden Lehrproben erarbeitet und in Bewegungsstunden mit Kindern aus der KITA durchgeführt. Der Sportverein Rot - Weiß Unna unterstützte das Team und gab die Möglichkeit, an Bewegungsangeboten zu hospitieren.

Nachdem alle Anforderungen erfüllt waren, erhielten alle durch den Landessportbund ein Zertifikat und wir können uns nunmehr anerkannter Bewegungskindergarten nennen. Die Übergabe feierten wir am 18. Mai 2009 mit allen Kindern, Eltern und Gästen mit einem kleinen Sportfest.

Hundehaufen entsorgen leicht gemacht

„Hundesteuer bezahle ich doch, dann kann mein Hund sein Geschäft auch auf den Fußweg machen.“ Diese tatsächlich von manchen Hundehaltern ernsthaft vorgebrachte Meinung ist nicht selten anzutreffen.

In der ersten Stadtteilzeitung wurde auf die permanente Verunreinigungen der Gehwege unter der Überschrift „Slalomgehen“ hingewiesen. Danach war der Eindruck entstanden, dass die Situation sich gebessert hätte. Aber: In den letzten Wochen war leider auf den Gehwegen wieder viel Hundekot festzustellen. Lässt man sich als Hundehalter von Ordnungsamt oder Polizei dabei erwischen, kann eine solche Unachtsamkeit bis zu 300 € Geldbuße kosten.

Damit sich die Situation in der Gartenvorstadt verbessert und niemand Strafe zahlen muss, hat der Runde Tisch Gartenvorstadt sich etwas ausgedacht: Um die Hinterlassenschaften der Hunde von den Gehwegen zu entfernen, wurden im Stadtteil blaue Standkästen angebracht, aus denen man Plastik-

Hundekot-Tüten ziehen kann. Diese machen die Entsorgung der Hundehaufen ganz einfach: Man führt die rechte Hand in die Tüte, ergreift den Haufen und mit der linken Hand zieht man die Tüte über die rechte Hand auf links. Auf diese Weise kommt man mit dem Inhalt nicht Berührung und kann ihn dann im Mülleimer entsorgen.

Leider haben einige Kinder den Zweck verkannt und ziehen die Tüten aus den Behältern und verteilen sie in der Umgebung.

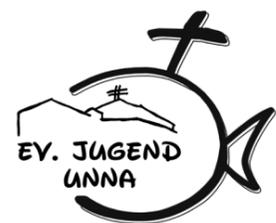


Hundekotbeutelspender
(Foto: Thorwarth)

Liebe Hundehalter, bitte lassen Sie ihre Tiere zukünftig nicht mehr auf die Gehwege machen. Sollte es dennoch mal der Fall sein, bedienen Sie sich der aufgestellten Sammel-tüten.

Aufwind für die Jugendarbeit

Nach einer langen Zeit, in der die Jugendarbeit im Jona-Haus von einem ehrenamtlichen Team von ca. 14 Jugendlichen gestaltet wurde, wird es nun ab Juni dieses Jahres wieder eine Jugendreferentin geben. Neben der Arbeit im Jona-Haus wird ein Teil der Arbeitszeit für die so genannte aufsuchende Jugendarbeit („Streetwork“) in der Gartenvorstadt verwendet.



Das ehrenamtliche Team freut sich über eine professionelle Unterstützung, da es momentan nicht möglich ist, regelmäßige

Treffs für Jugendliche anzubieten, jedoch unsere Renner: Tagestouren und Jugendgottesdienste. Am 17. Mai fand z.B. ein Jugendgottesdienst zum Thema „Mahlzeit“ statt. Aufgrund der guten Resonanz auf die bisherigen Tagesfahrten wird am 6. Juni wird ein weiter ganztägiger Ausflug für Jugendliche angeboten. Das Ziel ist dieses Mal der Movie Park Germany in Bottrop. Zu diesen Angeboten laden wir alle Jugendlichen herzlich ein.

Wenn ihr Lust habt mitzuarbeiten oder Interesse an unseren Angeboten, schreibt eine Mail an jugend-unna@kirchenkreis-unna.de oder schaut im Netz unter www.evangelisch-in-unna.de/unna_jugendliche.html.

Wo sind die Glascontainer geblieben?

Glasabfall gehört in die entsprechenden Container und nicht in das Wäldchen hinter dem Kindergarten. Bereits mehrmals wurden Tüten mit Altglas dort in die Gegend geworfen. Leider wurden zwei der Containerstandorte in der Gartenvorstadt und im Kastanienhof entfernt - mit diesem Ergebnis...



Altglas gehört nicht in den Wald
(Foto: Thorwarth)

Impressum

Herausgeber:

Initiativkreis Zukunft Gartenvorstadt



Ansprechpartner:

Stadtteilzentrum Süd
Birgit Hannibal
Erlenweg 10
59423 Unna
Telefon: 02303/9869113
plan-lokal
Julia Anneke Kunz
Bovermannstraße 8
44141 Dortmund
Telefon: 0231/9520830

Beiträge + Redaktion:

Heinz-Friedrich Arendt,
Helmut Fritsche, Yvonne Gutzeit, Birgit Hannibal, M. Krämer, Julia Kunz, Hubertus Luhmann, Helmut Schwalbe, Petra Sippel, Marlies Strübbe, Karl Thorwarth, Anselm Überrück, Birgit Wessendarp, Christa Winkelkötter

Layout: plan-lokal

Auflage: 3.000 Exemplare

Mit freundlicher Unterstützung durch:



Gartenvorstadt



Unterhaltung für junge und ältere Gartenvorstädter bei den Darbietungen des Chors und beim Familiennachmittag. (Fotos: Hannibal)

Deutsch-russische Freundschaftswoche im Stadtteil

Die Woche vom 10. bis 17. Mai stand ganz im Zeichen des Miteinanders in der Gartenvorstadt.

Die Idee zu dieser Woche gemeinsamer Aktionen entstand im Herbst 2008 auf einem Familienseminar. Zehn Aussiedlerfamilien haben sich mit dem Thema Integration beschäftigt und diese Aktionswoche auf die Beine gestellt.

Sie begann am Sonntag mit einem gemeinsamen Gottesdienst im Jona-Haus. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst durch den Kammermusikreis, den Chor Kalinka und durch die Kindergruppe Miniclub plus.

Falkschüler sind im Fußball große Klasse

Die Falkschule wurde Sieger im Vorturnier der Grundschulen in Unna.

Ausgetragen wurde das Turnier in Unna Massen an der Schillerschule. Fünf Mannschaften



Freudenjubiläum bei der Falkschule
(Foto: Falkschule)

Am Dienstag ging es weiter im Stadtteilzentrum Süd mit dem Seniorennachmittag, den über 70 Senioren besuchten. Gäste waren der jüdische Chor und die Kabarettgruppe „Änne, Lisbeth und Fritz“.

Der Familiennachmittag am Donnerstag wurde gemeinsam mit der Kindertagesstätte Erlenweg veranstaltet. Neben vielen Spielen gab es auch Leckereien für die ganze Familie. Freitags wurde beim Tanzabend das Tanzbein geschwungen.

Den Abschluss der gelungenen Woche bildete das Frühlingsfest am Sonntag rund um das Stadtteilzentrum, das traditionell jedes Jahr vom Initiativkreis Gartenvorstadt veranstaltet wird.

kämpften in fairen und spannenden Begegnungen um den begehrten Pokal. Am Ende konnte sich die Falkschule gegen die Osterfeldschule verdient mit 1:0 durchsetzen.

Das Finale ging knapp mit 1:0 gegen die Sonnenschule verloren. Alle Kinder freuten sich dennoch über ein so gutes Ergebnis, denn immerhin nahmen elf Grundschulen aus der Stadt an diesem Turnier teil. Die Trikots wurden von der Firma „EDEKA Pape“ im Kastanienhof zur Verfügung gestellt.

20 Jahre Kindertagesstätte der SPI

Am 01.02.1989 öffnete die Sozialpädagogische Initiative Unna e.V. zum ersten Mal ihre Pforten. Seit 20 Jahren wird nun in der Kindertagesstätte der SPI gespielt, gelacht, gesungen, gebastelt, gelernt u.v.m. Das ist ein Grund zum Feiern, dachte sich das Team der SPI und lud am 11. Februar zum offiziellen Festakt in die Turnhalle ein.

Die Kinder begeisterten die geladenen Gäste mit einem tollen SPI-Song und selbst gestalteten Kunstwerken. Am Freitag, dem 13. Februar startete dann abends eine große Jubiläumsparty für Eltern, Freunde der SPI, ehemalige Kinder und Mitarbeiter im Beo. Dort wurde bis



20 Jahre
Sozialpädagogische Initiative
Unna e.V.

in die frühen Morgenstunden getanzt, geklönt und gefeiert. Alle waren sich einig: „Es war ein sehr gelungener Abend!“.

Doch schon ist die nächste Feier in Sicht: Am 21. August steigt ab 16 Uhr das große SPI-Sommerfest mit Spiel und Spaß rund um die KITA. Alle interessierten Bewohner der Gartenvorstadt sind herzlich eingeladen!

Gelungenes Frühlingsfest in der Gartenvorstadt



Sonnenschein und ein buntes Programm lockten viele Besucher zum Frühlingsfest rund ums Stadtteilzentrum. (Foto: Hannibal)

Dunkle Wolken und Regen - so startete der 17. Mai. Aber der Wettergott hatte ein Einsehen und pünktlich um 13 Uhr schien die Sonne.

Der Initiativkreis Gartenvorstadt hatte traditionell zum Frühlingsfest eingeladen. Es gab viel zu sehen und zu hören und für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt. Das Hellweg-Orchester eröffnete das Fest und die Bläserklasse des PGU zeigte ihr Können - und das konnte sich wirklich hören lassen! Clownin Paulina erfreute die Kinder mit Luftballontieren und Clownerie.

Der Streichelzoo der LEG begeisterte die Kleinsten, die sich auch schminken lassen konnten. UKBS und Ruhr-Lippe veranstalteten Quiz und Bingo mit tollen Preisen.

Informationen gab es von Haus Renate, der Wohnberatung, vom Ordnungsamt und über die neue Zeittauschbörse. Ein rundum gelungenes Fest - dies war auch die Meinung der Besucher. An dieser Stelle auch noch mal Dank an die vielen freiwilligen Helfer, ohne die das Fest nicht hätte stattfinden können.

Zuhause wohnen im Alter! Mit Unterstützung der Wohnberatung im Kreis Unna

„SELBSTSTÄNDIG... SO LANG WIE MÖGLICH ZUHAUSE LEBEN“ ist das Motto und Ziel der Wohnberatung Kreis Unna-Mitte in Trägerschaft des Vereins Neues Wohnen im Alter e.V. Kamen.

Im Zuge der „Initiative Zukunft Gartenvorstadt“ bietet die Diplom-Sozialpädagogin Frau Wessendarp seit 2007 eine kostenfreie und anbieterneutrale Sprechstunde im Stadtteilzentrum Unna-Süd in Kooperation mit der Stadt Unna und den Wohnungsbaugesellschaften an.

Alle Umfragen haben immer wieder den ausdrücklichen Wunsch älterer Menschen nach selbstständiger Lebensführung, möglichst in der eigenen Häuslichkeit, deutlich gemacht. Ziel ist die Schaffung altengerechter Wohn- und Infrastrukturen. Gemeint ist damit das Zusammenspiel von Wohnung, Wohnumfeld, flankierenden vorsorglichen und intervenierenden Dienstleistungen und die Gewährleistung der Zugänglichkeit dieser Angebote durch Or-

ganisation nachhaltiger Wohn-, Versorgungs- und Pflegearrangements auch im Einzelfall. Ein wichtiges Element ist hier die Wohnberatung und Wohnungsanpassung. Eine solche Prävention verringert das Risiko von Isolation, Krankheit, Hilfs- und Pflegebedürftigkeit und vermeidet bzw. verzögert aufwändige Wohn- und Versorgungsformen wie z.B. ein Pflegeheim.

WOHNEN IM ALTER – AUCH IM PFLEGEFALL AM LIEBSTEN ZUHAUSE wird durch eine Wohnraumanpassung, z.B. Einbau eines Liftes oder einer bodengleichen Dusche, meist erst möglich. Neben der Beratung zu Hilfsmitteln und Wohnberatung gehört die Unterstützung bei der Durchführung wohnungsfeldverbessernder Maßnahmen zum Aufgabengebiet der Wohnberatung. Um Fehlplanungen zu vermeiden, sollten umfangreiche Umbaumaßnahmen in der Größenordnung von mehreren tausend Euro aber nur mit der fachkundigen Beratung und Unterstützung geplant, durchgeführt und begleitet werden.

Durch Absprache in der Wohnberatung mit Pflegekasse, Vermieter, Architekt, Handwerkern und den zuständigen Behörden für eine eventuelle Förderung behindertenbedingten Aufwands entsteht Wohnraum, der die selbstständige Lebensführung möglichst wiederherstellt und die häusliche Pflege erheblich erleichtert - wenn nicht überhaupt erst ermöglicht.



Die Wohnberaterin Fr. Wessendarp beim Frühlingsfest (Foto: Kunz)

Jeden zweiten Dienstag von 14 bis 16 Uhr werden zur individuellen Wohnungsanpassung, deren Antragstellung bzw. Finanzierung und zu Fragen zum Wohnungswechsel, z.B. in alternative Wohnformen wie „Betreutes Wohnen“ nicht nur Bürger aus Unna-Süd beraten. Zur

Sprechstunde sind auch Bürger mit einer Behinderung, ob jung oder alt, eingeladen. Für den Personenkreis, der unter Einschränkungen in der Alltagskompetenz leidet, bietet sich für die Pflegenden die Wohnberatung bei Demenz an.

Hausbesuche können montags und mittwochs 10 bis 12 Uhr und donnerstags 14 bis 16 Uhr telefonisch (02307/148-6601 /148-660) oder im Kamener Rathaus vereinbart werden.

Ein Ärgernis?

Alle 70 Meter wurden in den vergangenen Monaten auf der Falkstraße, Eichenstraße, Feldstraße und dem Erlenweg Schächte zur Verlegung von Glasfaserkabeln gegraben.

Die Technik der Zukunft wird demnächst zum Datentransport und für Telefongespräche die Kupferkabel ersetzen. Bald sollen zunächst Feuerwehr, Polizei, Krankenhäuser und andere wichtige Institutionen angeschaltet werden. Später könnten Telefonkuperleitungen mit diesen Glasfaserkabeln mittels Modems verbunden werden, die die Lichtimpulse wieder in elektrische/akustische Signale umwandeln. Diese neue Technik ist weniger störanfällig, nur wegen der notwendigen Schachtgrabungsarbeiten jedoch etwa gleich teuer wie bisherige Kupferleitungen.



Verlegung der Glasfaserkabel (Foto: Thorwarth)

Für den Moment mag sich der ein oder andere über die ständigen „Maulwurfarbeiten“ ärgern. In Zukunft aber werden wir alle einmal von den neuen Glasfaserkabeln unseren Nutzen haben.

Jubiläumssfest zu vierzig Jahren „Schule im Grünen“

„Es grünt so grün, wenn...“ Man braucht nicht weit zu reisen, überall grünt und blüht es. Umgeben von Wiesen, Weiden, Feldern und hohen Bäumen ist die Liedbachschule in Unna-Billmerich wieder eine richtige „Schule im Grünen“.

Jetzt machen Seilchenspringen, Rutschen und Fußballspielen auf den drei Ebenen des Schulhofes am Hang wieder ganz besonders viel Spaß! Und wenn dann einmal so ein Fußball über das Tor hinweg ins Blaue geht, dann muss es nicht gleich heißes, sondern er fliegt über den Zaun, die Böschung hinab in den kleinen Bach, der am Schulgelände entlang fließt, und der der Schule ihren Namen verliehen hat.



Bald kümmern sich die Schüler als Paten um „ihren“ Liedbach (Foto: Strübbe)

Im Mittelpunkt steht der blaue Liedbach, für den die Schule eine Patenschaft übernimmt. Die offizielle Übernahme erfolgt zum Jubiläum, doch die Vorbe-

reitungen laufen schon lange. Wo entspringt der Liedbach und wohin fließt er? Welche Tiere wohnen an seinen Ufern? Und: Was grünt und blüht an seinem Lauf und in der kleinen Liedbachaue? Da gibt es viele Fragen zu beantworten, Viele zu erforschen, zu beobachten oder einfach nur zum Anschauen und Genießen.

Wer die „Schule im Grünen“ näher kennen lernen möchte, ist zum Jubiläumsschulfest am Samstag, 20. Juni 2009, ab 14.30 Uhr herzlich eingeladen.

Ganz besonders eingeladen sind die „Ehemaligen“, denn auch für sie hat ihre alte Schule sicherlich Neues zu bieten. Herzlich Willkommen!



Die Bezirksbeamten stellten während der Veranstaltung auch die Vertreter der „Senioren helfen Senioren“ vor.

„Hallo Omi! Rat' mal, wer hier ist.“

Nach dem Motto „Ein Täter sucht ein Opfer, keinen Gegner“ sind gerade die schwächsten Mitmenschen in unserer Gesellschaft gefährdet, Opfer einer Straftat zu werden. Dazu gehören auch Senioren, die durch Straftaten geschädigt werden.

Genau hier setzen die beiden Bezirksdienstpolizisten Helmut Fritsche und Hubertus Luhmann an. „Wir wollen, dass die ältere Generation in der Gartenvorstadt sicher lebt und sich wohl fühlt“, erklärt Luhmann. Aus diesem Grunde ist es wichtig, die Senioren richtig zu informieren und ihnen unkomplizierte Tipps zu allen Lebenslagen an die Hand zu geben. „Oftmals sind die einfachen Mittel erfolgreicher“, erklärt Fritsche und macht damit den Zweiflern Mut.

Dieses Thema war im April Gegenstand eines Treffens der Frauenhilfe im Jona-Haus. Zunächst wurde den Teilnehmern bewusst gemacht, dass das hartnäckige Gerücht, Senioren seien besonders oft Opfer von Straftaten, nicht zutreffend ist. Andere Altersgruppen sind verhältnismäßig öfter geschädigt als die Altersgruppe ab 60.

Der wichtigste Teil - und offensichtlich auch der interessanteste dieser Veranstaltung - war zweifelsfrei die Aufzählung zahlreicher Sachverhalte aus vielen Lebensbereichen: Wie verhindere ich Wohnungseinbrüche, wie verhalte ich mich bei Bankgeschäften, wie

kann ich mich vor Diebstählen auf Wochenmärkten schützen? Gefahren lauern auch auf einsamen Friedhöfen und am Urlaubsort. Was habe ich dort zu beachten?

Die unberechenbaren Trickbetrügereien wurden genauso besprochen wie der allseits bekannte „Enkeltrick“, auf den immer wieder, trotz intensiver Aufklärung durch Polizei, Presse und sonstige Medien, ältere Mitmenschen hereinfallen. Tipps wurden aber auch für den Umgang mit Haustürgeschäften und so genannte Kaffeefahrten gegeben.

Viele der dargestellten Sachverhalte wurden erstaunt aufgenommen und von den Teilnehmern diskutiert.

Zum Schluss stellten sich Frau Apollonia Wastl und Frau Christa Langels vor. Beide Senioren sind engagierte „Senioren helfen Senioren“-Moderatoren.

Die informative Veranstaltung wurde von allen interessiert aufgenommen, so dass der Wunsch nach einer Wiederholung zu einem späteren Zeitpunkt geäußert wurde.



Viele interessierte Senioren kamen zur Informationsveranstaltung (Foto: Fritsche)

Zeittauschbörse für die Gartenvorstadt

Mehr Miteinander - mehr Gemeinschaft - mehr aktive Nachbarschaft!

Grundgedanke der Zeittauschbörse ist eine gegenseitige nachbarschaftliche Hilfe in alltäglichen Lebenslagen.

- Putzt du mir die Fenster, passe ich auf deine Kinder auf.
- Schreibst du mir Briefe auf dem PC, mähe ich dir den Rasen.
- Hilfst du mir beim Keller aufräumen, gieße ich im Urlaub deine Blumen.

Tauschen ist ganz einfach! Wir tauschen Zeit gegen Zeit, Dienstleistung gegen Dienstleistung. Zeittauschbörsen gibt es bundesweit seit vielen Jahren.

Gesucht werden Leute wie Sie und ich, die Spaß daran haben, neue Menschen kennenzulernen, die ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten anderen kostenlos zur Verfügung stellen möchten. Regelmäßige Treffen sollen dem Informationsaustausch und nebenher auch dem Kennenlernen dienen.

Wir würden uns freuen, wenn wir die Bürgerinnen und Bürger der Gartenvorstadt bei der Einführung einer solchen „Börse“ begleiten könnten. Treffen Sie uns im Stadtteilzentrum, Erlenweg 10, 59423 Unna.

Entsprechende Flyer mit Antwortcoupon (Rückmeldung bis Ende Juli) wurden an alle Haushalte in der Gartenvorstadt, in der Harkortstraße und im Kastanienhof verteilt. Eine zukünftige Zeittauschbörse soll allein von den Anwohnern der Gartenvorstadt aufgebaut, organisiert und getragen werden, eben ganz im Sinne von mehr Miteinander, mehr Gemeinschaft, mehr aktiver Nachbarschaft für die Gartenvorstadt.

Es haben sich schon einige interessierte Leute gemeldet, die als ersten Schritt die Bildung eines

Gründungsteams ins Auge gefasst haben. Weiterhin werden noch drei bis vier Leute für eine Mitarbeit an diesem Team gesucht, welches den Aufbau und die Organisation der Zeittauschbörse voranbringen soll.



Für weitere Informationen stehen Ihnen vom Stadtteilzentrum Herr Arendt,

Tel: 02303/ 9869117, E-Mail: heinz-friedrich.arendt@stadt-unna.de und als Anwohner und engagierter Bürger Herr Manthei Tel.: 02303 /592180, E-Mail: v-manthei@t-online.de zur Verfügung.

Termine im Stadtteil 06/2009 - 12/2009

06.06.: Tagesfahrt zum Movie Park, Ev. Jugend Unna

20.06. 14:30 Uhr: Jubiläumsschulfest Liedbachschule

20.06. 12:00 Uhr: „Schulfest der Kulturen“, Falkschule

11.08. 15:30 Uhr: Vortrag „Alternative Wohnformen im Alter“, Stadtteilzentrum

21.08. 16:00 Uhr: Sommerfest SPI Familienzentrum

23.08. 10:00 Uhr: Abschiedsgottesdienst für Pfarrer Schwalbe, Jona-Haus

12.09.: Stadtteilstiftung rund um das Jona-Haus

24.09.: Stadtteilkonferenz

26.09.: Basar Kita Erlenweg

10.11.: Vortrag „Wohnberatung und Hilfsmittel im Alltag“, Stadtteilzentrum

12.11.: Vortrag „Geschwisterliebe-Geschwisterstreit“, SPI Familienzentrum

Ab Herbst: 1 x Monat sonntags Familiensport in der Falkschule, SPI